

ZDF-zoom: Was in Schule schief läuft

Beitrag von „svwchris“ vom 31. August 2018 11:44

[Zitat von Wollsocken80](#)

Wieso geht das nicht? Hier wird's ja so gemacht, also geht es wohl.

Nach meiner "Gesinnung" hat mich im Assessment auch keiner gefragt. Da wurde vor allem geschaut, wie man sich in Diskussionsrunden verhält und im Orientierungspraktikum ging es drum rauszufinden, ob man halbwegs vernünftig mit den Jugendlichen umgeht oder sie lieber fressen würde. Es gab schon ein paar Sozial-Zombies, die direkt wieder aussortiert worden und das finde ich mehr als in Ordnung. Es ist überall sonst ein vollkommen normales Vorgehen, dass der potentielle Arbeitgeber sich im Einstellungsgespräch versucht ein Bild von der Person zu machen, die bei ihm anheuern will. Warum sollte der Staat dieses Recht nicht auch haben, vor allem wenn es um Berufe geht, in denen man den ganzen Tag mit Menschen arbeiten muss? Wer hier Polizist werden will, muss auch einen Berufseignungstest bestehen.

Na ja, der Eignungstest bei der Polizei zielt aber auf gewisse Grundfertigkeiten und Fähigkeiten ab, die in dem Beruf gebraucht werden. Sport, Rechtschreibung, Allgemeinbildung... Da geht es jetzt wenig um soziales, was auch nicht wirklich die Aufgabe eines Polizisten ist. Da kann ich die Eignung somit schon zumindest in einem gewissen Maß überprüfen.

Beim Lehrer, das wissen wir doch alle, ist das schwierig. Natürlich kann man schauen, dass er mit Kindern umgehen kann. Das macht dann aber immer noch keinen guten Lehrer aus. Beispiele hat wahrscheinlich schon jeder genügend erlebt. Andersrum sicherlich genauso. Fachlich top und super vorbereiteter Unterricht, aber irgendwie passt es dann menschlich nicht. So etwas kann man meiner Meinung nach nicht ansatzweise überprüfen. Das klappt. Wie ich oben beschrieben habe, teilweise nicht mal im Referendariat.